

Schreiben Benedikts XV. an Wilhelm II. vom 13. Juni 1917

In seinem Handschreiben vom 13. Juni 1917 machte Papst Benedikt XV. Kaiser Wilhelm II. auf seine Friedensbemühungen seit dem Ausbruch des Großen Kriegs aufmerksam. Er verwies auf sein Schreiben vom 16. Januar des Jahres, in welchem er die Friedensinitiative des Deutschen Reichs vom 16. Dezember 1916 gelobt hatte. Diese habe er nur deshalb nicht öffentlich unterstützt, da dies an der ablehnenden Haltung der Entente nichts geändert hätte. Darüber hinaus hätte die Unterstützung eine potentielle eigene päpstliche Friedensinitiative behindert.

Literatur:

Handschreiben Benedikts XV. an Wilhelm II. vom 23. Juni 1917, in: STEGLICH, Wolfgang (Hg.), Der Friedensappell Papst Benedikts XV. vom 1. August 1917 und die Mittelmächte. Diplomatische Aktenstücke des Deutschen Auswärtigen Amtes, des Bayerischen Staatsministeriums des Äussern, des Österreichisch-Ungarischen Ministeriums des Äussern und des Britischen Auswärtigen Amtes aus den Jahren 1915-1922, Wiesbaden 1970, Nr. 69, S. 105 f.

Empfohlene Zitierweise:

Schreiben Benedikts XV. an Wilhelm II. vom 13. Juni 1917, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreporte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 8008, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/8008. Letzter Zugriff am: 06.08.2024.